

# Stundenentwurf EC-Kids

## Wir sind Teil einer großen Gemeinschaft!

- Material:** stabiles Seil, Luftballons, Klebepunkte, Weltkarte
- Thema:** Wir sind Teil einer großen EC-Gemeinschaft
- Zielgedanke:** EC bedeutet,  
... die Gemeinschaft trägt uns  
... durch Jesus sind wir miteinander verbunden  
... jeder ist aktiv beteiligt
- Lieder:** Jesus, wir heißen dich willkommen; Hier bist du richtig, Weltveränderer

### EINSTIEG

Für Gruppen ab 7 Personen geeignet



Die Kinder stellen sich in zwei Reihen gegenüber voneinander auf. Ein stabiles Seil wird zwischen den Kindern gespannt, sodass ein Netz entsteht. Dabei hält jedes Kind das Seil mit beiden Händen festhält. Ist das Netz gespannt, legt sich ein freiwilliges Kind mit Hilfe eines Mitarbeiters auf das Seil. Wenn die Gruppe bis hierher keine Probleme hat, kann das Kind eine kurze Strecke von der Gruppe getragen werden. Alle Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, einmal getragen zu werden. **Alternativ** könnt ihr statt einem Seil auch eine Decke oder einen Bettbezug verwenden.

Anschließend wird mit den Kindern über das Erlebnis gesprochen. Folgende Fragen können helfen:

- Wie hat es sich angefühlt auf dem Seil zu liegen?
- Was war wichtig, damit die Aufgabe funktioniert?
- Ohne wen oder was, hätte die Aufgabe nicht funktioniert?

Bezug zum Thema (verschieden Aspekte):

- Die Aufgabe funktioniert nur, wenn jeder mithilft: jeder wird gebraucht
- Als Gruppe können wir uns gegenseitig tragen und unterstützen: gemeinsam sind wir stark
- Wie das Seil uns verbunden hat, so sind wir auch als Gruppe verbunden: Jesus verbindet uns

### STORYTIMEV

Erzählt die Entstehungsgeschichte des EC-Verbandes. Einen Erzählvorschlag und Bilder findet ihr im Anhang. Diesen könnt ihr vorlesen oder noch besser, selbst erzählen. Dafür benötigt ihr außerdem die Weltkarte und das Jungscharverzeichnis aus dem Anhang.

### SPIELE

#### Flüsterpost Staffellauf

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt und bilden jeweils eine Reihe mit etwas Abstand zwischen den Personen. Der ersten Person wird nun ein Auftrag ins Ohr geflüstert. Dieser muss der Reihe nach weitergegeben werden. Die letzte Person führt den Auftrag aus und wird anschließend zum ersten Kind in der Reihe und der nächste Auftrag wird weitergegeben. Wer alle Aufträge zuerst richtig ausgeführt hat, gewinnt.

**Alternativ** können die Aufträge auch pantomimisch weitergegeben werden. Bei dieser Variante verlassen alle unbeteiligten Kinder den Raum. Kind 1 erhält einen Auftrag, den es Kind 2 pantomimisch vormacht. Daraufhin gibt Kind 2 den Auftrag pantomimisch an Kind 3 weiter, ...

Beispiele für Aufträge: Mache 10 Hampelmänner, Bringe ein Buch, Besorge eine Lila Mütze, ...

**Bezug:** Eine Botschaft hören und selber weitersagen



### **Luftballon - Jonglage**

Die Kinder werden in Gruppen von 4-5 Personen eingeteilt. Die Gruppe hält sich an den Händen und bekommt die Aufgabe einen Luftballon so lange wie möglich in er Luft zu halten ohne sich loszulassen.

Bezug: Jeder wird gebraucht

### **KREATIVES**

Bastelt eine Collage eurer Gruppe mit einem Bild von jedem Kind. Sammelt gemeinsam positive Eigenschaften oder Dinge, die ein Kind gut kann und schreibt/malt sie zu den Bildern. Jeder von euch ist einzigartig und wichtig für die Gruppe. Seid also gespannt, was ihr alles entdeckt.

Bezug: Du bist Teil unserer Gemeinschaft

### **WEITERE AKTIONEN**

#### **Jungscharbeauftragte/r**

Für euren Landesverband gibt es eine/n extra Jungscharbeauftragte/n. Diese Person hat ein Herz für Kinder- und Jungschararbeit und unterstützt euch z. B. durch Informationen oder Material als Jungschar. Findet den Namen der zuständigen Person heraus und betet gemeinsam für sie oder schickt ihr eine Postkarte als Gruß.

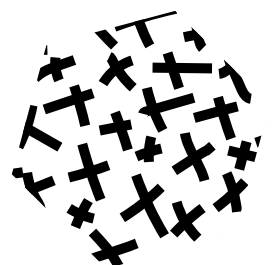
(Hier findet ihr eine Übersicht: <https://www.ec.de/jungscharbeauftragte/>)

Bezug: Gemeinschaft trägt

#### **Jungschar - Treffen**

Findet eine andere EC-Jungschar in eurer Nähe heraus und trefft euch zu einer gemeinsamen Jungscharstunde. Sammelt mit den Kindern Ideen für das gemeinsame Programm. (Ihr könnt euch auch draußen oder notfalls online treffen.)

Bezug: Wir sind Teil einer großen Gemeinschaft



# Die Entstehungsgeschichte des EC-Verbandes



Francis Edward Clark war ein junger Pastor in einer kleinen Gemeinde in Portland (Main/USA). Als er 13 Jahre alt war, hatte Francis Jesus kennengelernt und seither war es sein großer Wunsch anderen Menschen von Jesus zu erzählen. Und so kam Francis nach einem langen Studium endlich als Pastor in eine Gemeinde. Jetzt konnte er das tun, was er schon so lange wollte. In den Gottesdiensten am Sonntag erzählte er den Menschen voller Begeisterung von Jesus und den Geschichten in der Bibel. Am Anfang als Francis und seine Frau neu waren in der Gemeinde kamen ungefähr 50

Besucher zum Gottesdienst, aber schon nach zwei Jahren, waren aus den 50 Besuchern 400 Besucher geworden. Die Menschen merkten wie begeistert Francis war und hörten ihm gerne zu. Sie mussten sogar ein neues Gemeindehaus bauen, weil so viele Menschen dazukamen. Doch obwohl so viele Menschen zum Gottesdienst kamen, war Francis unzufrieden. Es gab eine Sache, die ihn in seiner Gemeinde störte. Jeden Sonntag hielt er seine Predigt und erzählte von Jesus, aber außer ihm beteiligte sich niemand am Gottesdienst. Ab und zu kam jemand von den älteren Leuten nach vorne und sagte ein paar Worte, aber alle anderen hörten nur stumm zu.

Francis wollte nicht nur, dass die Menschen zum Gottesdienst kommen. Er wollte, dass sie sich beteiligen, dass sie fröhlich sind und von dem erzählen, was sie mit Jesus erlebt haben. Besonders die vielen Jugendlichen waren Francis wichtig. Er wünschte sich, dass sie gemeinsam beten und ihren Freunden voller Freude von Jesus erzählen.

Aber es war aussichtslos. Wie sollte sich daran etwas ändern? Deshalb begann Francis für sein Anliegen zu beten: „Jesus ich wünsche mir so sehr, dass die jungen Menschen wirklich an dich glauben, dass sie erzählen, was sie mit dir erlebt haben und dass wir gemeinsam beten können.“ Immer wieder überlegte er, was man tun könnte, damit sich diese Situation verändert. Aber ihm fehlte die richtige Idee.

Eines Tages, an einem ziemlich kalten Tag im Februar, traf sich eine Gruppe von jungen Menschen im Gemeindehaus. Als Francis sah, wie alle miteinander redeten und Spaß hatten, kam ihm auf einmal eine Idee, tausend Gedanken schossen ihm auf einmal durch den Kopf. Schnell zog er sich in sein Arbeitszimmer zurück und begann alles aufzuschreiben. Er war tatsächlich eine ganze Weile beschäftigt und als er endlich fertig war, schaute er die Seiten, die er geschrieben hatte an und war sehr zufrieden mit seiner Idee.

„Ich gründe einen Verein!“ Das war Francis Idee. „Einen Verein für junge Menschen, die an Jesus glauben. Und alle Mitglieder in diesem Verein sollen sich regelmäßig treffen, gemeinsam in der Bibel lesen, beten und erzählen, was sie mit Jesus erlebt haben. Niemand soll nur still zuhören, sondern jeder soll beteiligt sein.“ „Wie ein Club. Und jeder der dazugehört verspricht, regelmäßig dabei zu sein.“

Die Idee von Francis war tatsächlich etwas Besonderes, denn so etwas gab es bisher noch nicht. Francis war richtig aufgeregt. Es gab nur ein Problem: Was würden die jungen Menschen darüber denken? Doch er war selber so begeistert von der Idee, dass er alle seine Bedenken zur Seite schob und sich sofort auf den Weg machte, um den anderen seine Idee zu präsentieren. Bei den anderen angekommen, sprudelte es nur so auf Francis heraus und er erzählte von all seinen Gedanken. Doch als er alles erzählt hatte, wurde es auf einmal ganz still im Raum. Erst wusste Francis nicht genau was jetzt passieren würde, aber dann ging es auf einmal los. „Wir versprechen also regelmäßig da zu sein?“ „Und dass wir mitreden und uns beteiligen?“ Die Jugendlichen stellten Fragen und diskutierten und überlegten, ob die Idee von Francis gut war. Und nach und nach standen immer mehr Menschen auf, kamen nach Vorne und unterschrieben das Dokument von Francis. Und am Ende des Abends hatten über 50 Jugendliche die Mitgliedschaft unterschrieben. Sein Verein war offiziell gegründet (2. Februar 1881). Francis war sprachlos.

Aber das, was dann passierte, überraschte Francis noch viel mehr. Denn all die jungen Menschen hielten sich an die Vereinbarungen, die sie unterschrieben hatten. Sie kamen regelmäßig zu den Treffen und auf einmal war es gar nicht mehr still, sondern die Leute erzählten sich gegenseitig Geschichten, die sie mit Jesus erlebt hatten, sie fingen an miteinander zu beten und sie kamen zu Francis und sagten „Wir wollen dir nicht nur zuhören, wir wollen selber mithelfen und mitarbeiten“. Francis war glücklich. Das war viel mehr als er erwartet hatte.

Doch das war noch nicht alles. Auch andere Gemeinden hörten von dem Verein mit dem Titel „Christian Endeavor“ oder auf Deutsch „Entschieden für Christus“ und begannen selber solche Gruppen zu gründen. Die Idee von Francis verbreitete sich rasend schnell. Und immer mehr junge Menschen waren davon begeistert, dass es einen Ort gab an dem sie sich treffen konnten, um ihren Glauben mit anderen jungen Menschen zu teilen. Immer mehr Gruppen entstanden, erst in den USA und dann auch vielen anderen Ländern rund um die Welt.

1881 hatte Francis die erste Jugendgruppe in seiner Gemeinde gegründet und nur 13 Jahre später (1894) gab es 56.000 solcher Gruppen, in 20 Ländern auf der ganzen Welt verteilt. Gott hatte Francis eine großartige Idee geschenkt, durch die viele junge Menschen Jesus besser kennenlernten.

**Aufgabe:** Heute gibt es weit mehr als 20 Länder in denen EC Arbeit stattfindet. Einige davon sind aufgezählt. EC ist eine große weltweite Gemeinschaft. Findet die EC-Länder auf der Weltkarte und markiert sie mit einem Klebepunkt, Pinnadeln oder malt sie aus.

- Europa: Österreich, Kroatien, Deutschland, Ungarn, Irland, Niederlande, Rumänien, Ukraine, England
- Asien: Indien, Korea, Japan, Myanmar, Nepal
- Mittlerer Osten: Syrien, Libanon
- Australien/Pazifik: Australien, Neuseeland, Mikronesien, Papua-Neuguinea
- Amerika: Amerika, Mexico, Guatemala, Peru, Guyana, Jamaika

- Afrika: Südafrika, Malawi, Senegal, Gambia, Mali, Sierra Leone, Elfenbeinküste, Ghana, Niger, Benin, Nigeria



Eines dieser vielen Länder war auch Deutschland. In Deutschland lebte ein Mann namens Friedrich Blecher. Auch er hörte von der Idee die Francis Clark hatte und war begeistert davon, dass junge Menschen versprechen, verbindlich zu einer Gruppe zu gehören und mitzuarbeiten und Jesus besser kennenlernen wollen. Immer wieder erzählte er anderen von dieser Idee, doch niemand ließ sich so richtig dafür begeistern. Friedrich hatte das Gefühl, das Gott mit dieser Idee etwas Großes in Deutschland vorhatte. Er schrieb sogar Artikel in

einer Zeitschrift darüber, aber immer wieder stieß er auf Widerstand und niemand wollte ihn unterstützen. Das war ziemlich frustrierend.

Doch Friedrich gab nicht auf und erzählte immer weiter von dem Verein mit dem Namen „Entschieden für Christus“ bis er einen Pfarrer namens Ubbo-Gerhard Hobbing traf, der sich genauso für diese Idee begeistern lies und in seiner Gemeinde in Bad Salzuflen (in Nordrhein-Westfalen) 1894 die erste Jugendgruppe gründete. Friedrich war begeistert. Endlich gab es den EC auch in Deutschland. Ungefähr ein Jahr später waren es schon 10 solcher Gruppen und mit der Zeit kamen immer mehr dazu.

Heute gibt es in Deutschland ca. 3.000 Kinder-, Jungschar-, Pfadfinder-, Teenager- oder Jugendgruppen zu denen jede Woche über 40.000 jungen Menschen kommen. Alle diese Gruppen treffen sich, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Jesus besser kennenzulernen. Ganz schön verrückt, dass aus einer Idee, die Francis Clark so wichtig war, eine so große Gemeinschaft geworden ist. Und eine dieser Gruppen seid ihr - ihr gehört dazu! Ihr seid Teil dieser riesigen Gemeinschaft.

Schaut euch gemeinsam die Karte von Deutschland an. Gibt es noch mehr EC-Jungscharen in eurer Nähe?

**Aufgabe:** Findet heraus ob es noch andere EC-Jungscharen oder Kindergruppen in eurer Nähe gibt. (Übersicht im Anhang)



